

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Institut für Archäologische Wissenschaften

www.iaw.uni-freiburg.de

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2015

Institut für Archäologische Wissenschaften



**UNI
FREIBURG**



Vorwort

Das vorliegende kommentierte Vorlesungsverzeichnis des Instituts für Archäologische Wissenschaften dient zur Information über die Studiengänge des Instituts, als Wegweiser zu den angebotenen Lehrveranstaltungen und als Verzeichnis der Dozentinnen und Dozenten. Es ergänzt damit die im digitalen Vorlesungsverzeichnis der Universität verzeichneten Informationen auf willkommene Weise, indem es einen thematischen Zugang bietet. Das Heft soll außerdem eine Einladung in die fremde und zugleich spannende Welt der Archäologien sein.

Mit diesem Semester übernimmt Maria Beckersjürgen übergangsweise Information und Beratung in allen Belangen der BA- und MA-Studiengänge „Archäologische Wissenschaften“. Sie löst Daniel Ebrecht ab, der diese Aufgabe in den vergangenen Jahren mit sehr viel Engagement und Erfolg wahrgenommen hat. Dafür danken wir ihm auch an dieser Stelle ganz herzlich.

Am 24. Mai 2015 eröffnet in der Archäologischen Sammlung eine Sonderausstellung: „Vom Trinken und Bechern. Das antike Gelage im Umbruch“. Sie präsentiert anhand von Trinkgefäßen Gelagepraktiken des 4. Jh. v. Chr. bis zum 1. Jh. n. Chr. Sie ist aus Lehrveranstaltungen hervorgegangen und stützt sich auf eine intensive studentische Beteiligung.

Prof. Dr. Sebastian Brather
Geschäftsführender Direktor des IAW

Lehrveranstaltungen Sommersemester 2015

Die folgende Liste der Lehrveranstaltungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften der Universität Freiburg ist gegliedert nach den zum IAW gehörenden Abteilungen. Die Zuordnungen zu Modulen der Studiengänge des IAW sind jeweils angegeben, mit Hilfe der jeweiligen Prüfungsordnungen ist aber eine genaue Prüfung durch jede/n einzelnen Studierende/n zwingend nötig.

Für Fragen wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Abteilungen oder an die Studiengangkoordinatorin Maria Beckersjürgen, maria.beckersjuergen@archaeologie.uni-freiburg.de.

Weitere und aktualisierte Informationen zu Lehrveranstaltungen finden sich unter: http://www.iaw.uni-freiburg.de/lv_start sowie auf den Websites der Abteilungen und besonders im Online-Vorlesungsverzeichnis der Universität Freiburg unter: www.verwaltung.uni-freiburg.de/lfsfserver/. Dort finden sich auch abschließende Angaben zu den Veranstaltungsorten, die bei Redaktionsschluss dieses Vorlesungsverzeichnisses noch nicht feststanden, sowie Angaben zu den in den Veranstaltungen zu erbringenden Leistungen.

Foto Titelseite: Vogelfibel aus Klengen, RP Freiburg, Clark Urbans

Inhalt

Institut für Archäologische Wissenschaften	5
Abteilungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften.....	7
Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie	7
Abteilung für Vorderasiatische Altertumskunde	7
Abteilung für Klassische Archäologie	8
Abteilung für Provinzialrömische Archäologie	9
Abteilung für Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte	9
Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters	10
Studiengänge am Institut für Archäologische Wissenschaften.....	11
Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie	13
Abteilung für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie.....	17
Abteilung für Klassische Archäologie.....	24
Abteilung für Provinzialrömische Archäologie	33
Abteilung für Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte	37
Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters	39

Institut für Archäologische Wissenschaften

www.iaw.uni-freiburg.de

Geschäftsführender Direktor

Prof. Dr. Christoph Huth

Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie

Belfortstraße 22, Vorderhaus, R204

Telefon: 0761/ 203 - 3386

E-Mail: christoph.huth@archaeologie.uni-freiburg.de

Sprechstunde: Dienstag 15-16 Uhr

Sekretariat

Cornelia Wagner

Belfortstraße 22, Vorderhaus, R105

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften

Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie

Belfortstraße 22

D-79098 Freiburg im Breisgau

Telefon: 0761 / 203-3383

Fax: 0761 / 203-3380

E-Mail: info@ufg.uni-freiburg.de

Organisatorisches und Koordination

Maria Beckersjürgen, M.A.

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften

Abteilung Klassische Archäologie

Fahnenbergplatz

79085 Freiburg i. Br.

Telefon: 0761 / 203-5488

E-Mail: maria.beckersjuergen@archaeologie.uni-freiburg.de

Sprechstunde: Fahnenbergplatz, R04.023, Dienstag 15-16 Uhr, Mittwoch 15-16 Uhr.

Fachbereichsvertretung der Studierenden im IAW

<http://www.fbarch-aw.uni-freiburg.de/>

Abteilungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften

Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie

Website: <http://portal.uni-freiburg.de/ufgam>

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie
Belfortstraße 22
D-79098 Freiburg im Breisgau

Leitung: Prof. Dr. Christoph Huth

Belfortstr. 22, Vorderhaus Raum 204
Telefon: 0761 / 203-3386
Sprechstunde :Dienstag 15 - 16 Uhr und n.V.
E-Mail: christoph.huth@archaeologie.uni-freiburg.de

Fachstudienberatung: Dr. Hubert Fehr

Belfortstr. 22, Vorderhaus, Raum 103
Telefon: 0761 / 203-3378
Sprechstunde: Donnerstag 14 - 16 Uhr und n.V.
E-Mail: hubert.fehr@archaeologie.uni-freiburg.de

Abteilung für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Vorderasiatische Archäologie
und Altorientalische Philologie
Platz der Universität 3
D-79085 Freiburg im Breisgau

Altorientalische Philologie

Website: <http://www.alterorient.uni-freiburg.de/>

Leitung: Prof. Dr. Regine Pruzsinszky

Telefon: 0761 / 203-3148

Sprechstunde: Mittwoch 16-17 (um Anmeldung per Email wird gebeten!) und n.V.

E-Mail: regine.pruzinszky@orient.uni-freiburg.de

Vorderasiatische Archäologie

Website: <http://www.vorderasien.uni-freiburg.de/>

Leitung: Prof. Dr. Marlies Heinz

Platz der Universität 3, Raum 3136

Telefon: 0761 / 203-3143

Sprechstunde: Dienstag 11 - 13 Uhr und n.V.

E-Mail: marlies.heinz@orient.uni-freiburg.de

Fachstudienberatung: Dr. Elisabeth Wagner-Durand

Platz der Universität 3, Raum 3133

Telefon: 0761 / 203-3202 und 0761 / 217-2322

Sprechstunde: Donnerstag 11 - 12 Uhr

E-Mail: elisabeth.wagner@orient.uni-freiburg.de

Abteilung für Klassische Archäologie

Website: <http://www.archaeologie.uni-freiburg.de/>

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften

Abteilung für Klassische Archäologie

Fahnenbergplatz

D-79085 Freiburg im Breisgau

Leitung: Prof. Dr. Ralf von den Hoff

Rektoratsgebäude Fahnenbergplatz, R04.020

Telefon: 0761 / 203-3073 / 3105

E-Mail: vd.hoff@archaeologie.uni-freiburg.de

Fachstudienberatung: Dr. Alexander Heinemann
Rektoratsgebäude Fahnenbergplatz, R04.019
Telefon: 0761 / 203-3116
Sprechstunde: nach Vereinbarung
E-Mail: alexander.heinemann@archaeologie.uni-freiburg.de

Abteilung für Provinzialrömische Archäologie

Website: <http://www.provroem.uni-freiburg.de/>

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Provinzialrömische Archäologie
Glacisweg 7
D-79085 Freiburg im Breisgau

Leitung: Prof. Dr. Alexander Heising
Glacisweg 7, Raum 104
Telefon: 0761 / 203-3408
Sprechstunde: Donnerstag, 10-12 Uhr
E-Mail: alexander.heising@archaeologie.uni-freiburg.de

Fachstudienberatung: Dr. Gabriele Seitz
Glacisweg 7, Raum 103
Telefon: 0761 / 203-3406
Sprechstunde: Donnerstag, 16-18 Uhr,
E-Mail: gabriele.seitz@geschichte.uni-freiburg.de

Abteilung für Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte

Website: <http://portal.uni-freiburg.de/cabk>

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Christliche Archäologie
und Byzantinische Kunstgeschichte
Platz der Universität 3
D-79085 Freiburg im Breisgau

Leitung: Prof. Dr. Rainer Warland
Platz der Universität 3, Raum 3501
Telefon: 0761 / 203-2070
Sprechstunde: nach Vereinbarung
E-Mail: warland@iaw.uni-freiburg.de

Fachstudienberatung: Anette Mazur, M.A.
Platz der Universität 3, Raum 3501
Telefon: 0761/ 203 - 2071
Sprechstunde: nach Vereinbarung
E-Mail: anette.mazur@archaeologie.uni-freiburg.de

Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters

Website: <http://portal.uni-freiburg.de/ufgam>

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie
Belfortstraße 22
D-79098 Freiburg im Breisgau

Leitung: Prof. Dr. Sebastian Brather
Belfortstr. 22, Vorderhaus Raum 104
Telefon: 0761 / 203-3374
Sprechstunde :Donnerstag 10 - 12 Uhr
E-Mail: sebastian.brather@ufg.uni-freiburg.de

Fachstudienberatung: Dr. Hubert Fehr
Belfortstr. 22, Vorderhaus, Raum 103
Telefon: 0761 / 203-3378
Sprechstunde: Donnerstag 14 - 16 Uhr und n.V.
E-Mail: hubert.fehr@archaeologie.uni-freiburg.de

Studiengänge am Institut für Archäologische Wissenschaften

B.A.-Studiengänge

Hauptfach Archäologische Wissenschaften

Prüfungsordnung: <http://www.geko.uni-freiburg.de/pruefungsordnungen/bachelor/po-bachelor2011/HFArchaeologie300913.pdf>

Nebenfach Archäologische Wissenschaften

Prüfungsordnung: <http://www.geko.uni-freiburg.de/pruefungsordnungen/bachelor/po-bachelor2011/NFArchaeologie300913.pdf>

Nebenfach Klassische und Christliche Archäologie

Prüfungsordnung: <http://www.geko.uni-freiburg.de/pruefungsordnungen/bachelor/po-bachelor2011/NFKlassChristArch300913.pdf>

Hauptfach Vorderasiatische Altertumskunde

Prüfungsordnung: <http://www.geko.uni-freiburg.de/pruefungsordnungen/bachelor/po-bachelor2011/HFVorderasAltertum300913.pdf>

Nebenfach Vorderasiatische Altertumskunde

Prüfungsordnung: <http://www.geko.uni-freiburg.de/pruefungsordnungen/bachelor/po-bachelor2011/NFVorderasAltertum300913.pdf>

Master Studiengänge

Archäologische Wissenschaften - Fachrichtung Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie

Prüfungsordnung: <http://www.geko.uni-freiburg.de/studiengaenge/master/pruefungsordnungen/ArchWissGesamt2013.pdf>

Archäologische Wissenschaften - Fachrichtung Klassische Archäologie

Prüfungsordnung: <http://www.geko.uni-freiburg.de/studiengaenge/master/pruefungsordnungen/ArchWissGesamt2013.pdf>

Archäologische Wissenschaften - Fachrichtung Provinzialrömische Archäologie

Prüfungsordnung: <http://www.geko.uni-freiburg.de/studiengaenge/master/pruefungsordnungen/ArchWissGesamt2013.pdf>

Archäologische Wissenschaften - Fachrichtung Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte

Prüfungsordnung: <http://www.geko.uni-freiburg.de/studiengaenge/master/pruefungsordnungen/ArchWissGesamt2013.pdf>

Vorderasiatische Altertumskunde - Lebenswelten in Vergangenheit und Gegenwart

Prüfungsordnung: <http://www.geko.uni-freiburg.de/studiengaenge/master/pruefungsordnungen/VorderasAltertum2013.pdf>

Lehramtsstudiengang Griechisch-römische Archäologie (Beifach)

Prüfungsordnung: <http://www.geko.uni-freiburg.de/studiengaenge/lehramt/gympo2014/po/GriechRoemArch-BF-2013.pdf>

Studiengänge in Kooperation mit anderen Instituten / Fächern

Altertumswissenschaften (Bachelor, Hauptfach)

Prüfungsordnung: <http://www.geko.uni-freiburg.de/pruefungsordnungen/bachelor/po-bachelor2011/HFAltertum300913.pdf>

s.a. <https://www.altertum.uni-freiburg.de/>

Altertumswissenschaften (Master)

Prüfungsordnung: <http://www.geko.uni-freiburg.de/studiengaenge/master/pruefungsordnungen/Altertum2013.pdf>

s.a. <https://www.altertum.uni-freiburg.de/>

Classical Cultures (Europäischer Master – europäisches Doppeldiplom)

Prüfungsordnung: <http://www.geko.uni-freiburg.de/studiengaenge/master/pruefungsordnungen/ClassicalCultures2013.pdf>

Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie

Die **Semestervorbesprechung** der Abteilung Urgeschichtliche Archäologie findet zusammen mit der Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie am 21.04.2015, 15 Uhr c. t. im Hof der Abteilung, Belfortstraße 22 statt, um die Lehrveranstaltungen vorzustellen. Weitere Informationen auch zur Studienberatung unter <http://ufg.uni-freiburg.de>.

Vorlesung

Fr 10-12 Uhr

Beginn: 24.04.2015

Huth

HS 1199

4 ECTS

Archäologie der Festlandskelten

Die jüngere Eisenzeit (480-15 v. Chr.) ist der letzte Abschnitt der Urgeschichte in Mitteleuropa und von tiefgreifenden Veränderungen gekennzeichnet. Mit der Anlage von Städten, mit Geldwirtschaft, Arbeitsteiligkeit und der Güterproduktion für Märkte treten Neuerungen in Erscheinung, die man ansonsten nur in den hoch entwickelten Gesellschaften des Mittelmeerraumes findet. Gleichzeitig entwickeln die mitteleuropäischen Kulturen der jüngeren Eisenzeit eine ganz neue, ebenso eigenwillige wie faszinierende Kunst- und Formensprache, die noch bis ins Mittelalter nachwirkt. Grabfunde und Heiligtümer geben Auskunft über die religiösen Vorstellungen der Zeit. In der Vorlesung wird die Archäologie und Geschichte jener Epoche, die man oft mit den Kelten in Verbindung bringt, nachgezeichnet.

Empfohlene Literatur

S. Rieckhoff u. J. Biel, Die Kelten in Deutschland, Stuttgart 2001; Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg u.a. (Hrsg.), Die Welt der Kelten. Zentren der Macht – Kostbarkeiten der Kunst. Ostfildern, Thorbecke 2012; B. Cunliffe, The Ancient Celts. London, Oxford University Press 1997; S. Moscati, The Celts. Milano, Bompiani 1991; J. Fries-Knoblach, Die Kelten. Stuttgart, Kohlhammer 2002; A. Bräuning u.a., Kelten an Hoch- und Oberrhein. Stuttgart, Theiss 2005.

Einführung in die Landschaftsarchäologie

Landschaftsarchäologie erforscht die Entstehung und die Veränderung der Landschaft. Obwohl Landschaft zunächst ein Teil der natürlichen Umwelt ist, wird sie durch den Menschen so stark überformt und geprägt, dass die daraus resultierende Kulturlandschaft mit den ursprünglichen Zuständen nicht mehr viel gemein hat. Mittlerweile sind die menschlichen Eingriffe so umfassend, dass man von einem Anthropozän als Erdzeitalter spricht. Die Veränderungen treten keineswegs erst heute auf, sie reichen vielmehr sehr weit in die Vergangenheit zurück. Die Erforschung der Ursachen und Auswirkungen der Veränderungen von Landschaften, von Böden, Vegetation und Tierwelt, aber auch von Klimafaktoren, ist Aufgabe der Landschaftsarchäologie, die zu diesem Zweck mit vielerlei Wissenschaften zusammenarbeitet, unter anderem der Geographie, der Geologie und der Biologie (Paläobotanik, Archäozoologie). Das Seminar gibt einen Überblick über Aufgaben, Methoden und Arbeitsfelder einer immer wichtiger werdenden Forschungsrichtung.

Empfohlene Literatur

P. Haupt, Landschaftsarchäologie. Eine Einführung. Stuttgart, Theiss 2012; M. Doneus, Die hinterlassene Landschaft. Prospektion und Interpretation in der Landschaftsarchäologie. Wien, Österreichische Akademie der Wissenschaften 2013; Hj. Küster, Die Entdeckung der Landschaft. Einführung in eine neue Wissenschaft. München, Beck 2012; Hj. Küster, Geschichte der Landschaft in Mitteleuropa. Von der Eiszeit bis zur Gegenwart. München, Beck 2010.

Hauptseminar/Masterseminar

Di 16-18 Uhr

Beginn: 21.04.2015

Huth

Seminarraum Belfortstraße 22

10 ECTS

Fundgruppen der jüngeren Eisenzeit

Parallel zur Vorlesung werden die wichtigsten Fundgruppen der jüngeren Eisenzeit im Seminar erschlossen und hierzu eigenständige Forschungsarbeiten durchgeführt. Thematisiert werden regionale Gruppierungen der Latènekultur ebenso wie Heiligtümer, Prunkgräber und Kunst, außerdem Güterproduktion, Landwirtschaft und Siedlungswesen.

Empfohlene Literatur

S. Rieckhoff u. J. Biel, Die Kelten in Deutschland, Stuttgart 2001; Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg u.a. (Hrsg.), Die Welt der Kelten. Zentren der Macht – Kostbarkeiten der Kunst. Ostfildern, Thorbecke 2012; B. Cunliffe, The Ancient Celts. London, Oxford University Press 1997; S. Moscati, The Celts. Milano, Bompiani 1991; J. Fries-Knoblach, Die Kelten. Stuttgart, Kohlhammer 2002; A. Bräuning u.a., Kelten an Hoch- und Oberrhein. Stuttgart, Theiss 2005.

Übung

Mo 16-18 Uhr

Beginn: 27.04.2015

Steppan

Seminarraum Belfortstraße 22

6 ECTS

Einführung in die Archäozoologie

Inhaltlicher Schwerpunkt der Übung ist die Darstellung der Methoden und Ziele der klassischen und naturwissenschaftlichen Archäozoologie.

Um persönliche Anmeldung wird gebeten unter: karlheinz.steppan@ufg.uni-freiburg.de.

Übung

Fr 14-18 Uhr

Beginn: 24.04.2015

Asmus

Seminarraum Belfortstr. 22

6 ECTS

Experimentell Archäometallurgie: Eisenverhüttung

Die Übung findet als Blockveranstaltung statt. Vor der Veranstaltung treffen wir uns in ein bis zwei Veranstaltungen um das Experiment vor zu bereiten. Der Block dauert von Freitag mittags bis Sonntag 18.00.

Bitte Aushang beachten.

Kolloquium

Mi 18-21 Uhr

Beginn: 22.04.2015

Huth

Seminarraum Belfortstraße 22

Kolloquium für Examenskandidaten der Urgeschichtlichen Archäologie

Im Kolloquium werden Examensarbeiten (Masterarbeiten, Magisterschriften, Dissertationen) vorgestellt und diskutiert, außerdem werden aktuelle Forschungsfragen der Urgeschichtlichen Archäologie erörtert.

Für weitere Exkursionen konsultieren Sie bitte zu Beginn und im Verlaufe des Semesters die Abteilungswebsite www.ufg.uni-freiburg.de.

Abteilung für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie

Die gemeinsame **Semestereröffnungssitzung** der Vorderasiatischen Altertumskunde (Vorderasiatische Archäologie / Altorientalische Philologie) findet am Montag, den 20.04.2015, um 10.00 Uhr c.t. im ÜR 3101 statt. Alle Veranstaltungen beginnen in der ersten Semesterwoche.

Zusätzliche Informationen zu Lehrveranstaltungen unter:

<http://www.vorderasien.uni-freiburg.de/index.php/lehrveranstaltungen>

Seminar

Mi 14-16 Uhr

Beginn: 22.04.2015

Pruzsinszky

R3131

6 ECTS

Einführung in die Altorientalische Philologie II, Akkadisch II

Die Voraussetzung der Teilnahme an dem Seminar Akkadisch II ist die erfolgreiche Belegung des Kurses Akkadisch I. In diesem Seminar werden die grammatikalischen Grundlagen der altbabylonischen Sprache sowie die Keilschrift anhand ausgewählter leichter Textpassagen unterschiedlichen Genres (Gesetzesparagrafen, Prolog und Epilog des Codex Hammurapi, Omina, Königsinschriften und Briefe) vertieft. Ziel ist es dabei, über den Erwerb weiterer Sprachkompetenz einen vertieften Einblick in Teilbereiche der Textüberlieferung und darauf aufbauende Fragestellungen zur altorientalischen Kulturgeschichte zu gewinnen.

Empfohlene Literatur

R. Borger, Babylonisch-assyrische Lesestücke, Analecta Orientalia 54, Roma 1979.; R. Borger, Mesopotamisches Zeichenlexikon, Zweite revidierte und aktualisierte Auflage, Alter Orient und Altes Testament 305, Münster 2010; M.T. Roth, Law Collections from Mesopotamia and Asia Minor, Atlanta 1995; M. Van De Mieroop, King Hammurabi of Babylon, Malden – Oxford – Carlton 2005; D. Charpin, Hammurabi de Babylone, Paris 2003.

Seminar

Do 14-16 Uhr

Beginn: 23.04.2015

Pruzsinszky

R3131

6 ECTS

Briefe aus Mari

In diesem Seminar werden altbabylonische Briefe aus Mari (Syrien) gelesen. Anhand der Lektüre ausgewählter Briefe sollen Schriftzeichen des altbabylonischen Duktus, die Lexik, Grammatik und Syntax erlernt und vertieft werden. Darüber hinaus vermittelt die Korrespondenz mit ihrer distinkten Sprache und diversen Höflichkeitsformeln nicht nur einen überaus lebendigen Einblick in die diplomatischen Beziehungen und Kommunikationsformen des Alten Orients, sondern bietet zugleich einen sehr unmittelbaren Einblick in den Alltag, die Kultur und vor allem die Administration der damaligen Zeit.

Empfohlene Literatur

D. Charpin, *Histoire Politique du Proche-Orient Amorrite (2002-1595)*, *Orbis Biblicus et Orientalis* 160/4, Fribourg – Göttingen 2004, 25-480; C. Mittermayer, *Altbabylonische Zeichenliste der sumerisch-literarischen Texte*, *Orbis Biblicus et Orientalis* Sonderband, Fribourg – Göttingen 2006; W. Sallaberger, „Wenn Du mein Bruder bist, ...“, *Interaktion und Textgestaltung in altbabylonischen Alltagsbriefen*, *Cuneiform Monographs* 16, Groningen 1999.

Seminar

Di 10-12 Uhr

Beginn: 21.04.2015

Pruzsinszky

R3101

6 ECTS

Geschichte, Sprache und Kultur des Alten Orients: Die Hurriter

Das Hurritische ist eine agglutinierende Sprache, die von ca. 2200 (Akkad Zeit) bis 1200 v. Chr. belegt in der heutigen Osttürkei, in Syrien und im Irak bezeugt ist. Nach einer Einführung in die Quellenlage und grammatikalischen Grundlagen der hurritischen Sprache (Ergativstruktur, Suffixaufnahme, Antipassiv) werden einzelne Passagen des Mittani-Briefes aus Tell El-Amarna (EA 24), der von Tuschratta an den Pharao Amenophis III. gerichtet ist, gelesen und die historischen Abläufe anhand der politischen Staatengebilde und Bündnisse der Spätbronzezeit unter Einbeziehung neuester archäologischer und philologisch-historischer Forschungsergebnisse diskutiert.

Empfohlene Literatur

I. Wegner, *Hurritisch, Eine Einführung*, Wiesbaden 2000; G. Wilhelm, *The Hurrians*, Aris & Philips Warminster, 1989; E. von Dassow, *Levantine Politics under Mittanian Hegemony*, in: *Constituent, Confederate and Conquered Space. The Emergence of the Mittani Space*, edited by E. Cancik-Kirschbaum, N. Brisch, and J. Eidem, 11–32. Topoi

Berlin Studies of the Ancient World 17. Berlin 2014; B. Eder and R. Pruzsinszky (eds.), Policies of Exchange, Political Systems and Models of Interaction in the Aegean and the Near East in the 2nd Millennium B.C.E., OREA 2, Wien 2015.

Kolloquium

Mi 10-12 Uhr

Beginn: 22.04.2015

Oberhänsli-Widmer / Pruzsinszky

Breisacher Tor, R204

Exil im Alten Orient, in der Hebräischen Bibel und im Judentum: Formen und Folgen, Deutungen und Bedeutung

Ausgehend von der neuesten Edition von ca. 100 akkadischen Texten, welche erstmals das judäische Exil, das Leben der Judäer in Babylonien im 6. und 5. Jh. v. Chr. aus außerbiblischer Perspektive beleuchtet, wollen wir uns in dem gemeinsam von der Judaistik getragenen Kolloquium/Seminar dem religiösen, sozialen und ökonomischen Leben der Judäer und ihren Beziehungen zu bzw. ihrer Assimilation mit den Westsemiten und Babyloniern widmen. „*Before the Al-Yahudu texts were found and studied, scholars only had an outline of life for Judeans in Babylon (...) We had before this an outline, a tradition, but as historians we couldn't prove it. And now we're actually seeing the community living its life, really fleshed out.*“ (Prof. Dr. Wayne Horowitz in Bezug auf die laufende Ausstellung “By the Rivers of Babylon” im Bible Lands Museum Jerusalem). Dieses interdisziplinäre Kolloquium soll *idealerweise* als Vorbereitung in eine im WiSe 2015/16 und SoSe 2016 von Studierenden und Lehrenden gemeinsam organisierten und gestalteten Ausstellung in der Synagoge in Sulzburg münden.

Empfohlene Literatur

L.F. Pearce, C. Wunsch, Documents of Judean Exiles and West Semites in Babylonia in the Collection of David Sofer, CUSAS 28, Cornell University 2014; U. Gabbay, Sh. Secunda (eds.), Encounters by the Rivers of Babylon, Scholarly Conversations Between Jews, Iranians and Babylonians in Antiquity, TSAJ 160, Tübingen: Mohr Siebeck Verlag 2014; W. Horowitz, Y. Greenberg and P. Zilberg (eds.), By the Rivers of Babylon, Bible Lands Museum and the Israel Exploration Society, Jerusalem 2015; I. Finkel, The Ark before Noah: Decoding the Story of the Flood, London 2014; Th. Wagner, Exil/ Exilszeit, 2007: <http://www.bibelwissenschaft.de/wiblex/das-bibellexikon/lexikon/sachwort/anzeigen/details/exil-exilszeit-3/ch/33b7dbef6f454b1210f9d2892d8eb383/>

Mentorat

Mi 10-12 Uhr

Beginn: 22.04.2015

Heinz

R3101

4 ECTS

**Geschichte, Kultur, Politik zwischen Persischem Golf und Mittelmeer:
1500-1000 v. Chr.****Mentorat**

Do 12-14 Uhr

Beginn: 23.04.2015

Wagner-Durand

HS 3128

4 ECTS

**Materialkultur leicht gemacht: Gattungen der Vorderasiatischen
Archäologie und ihre prominenten Vertreter**

Die Flut an Dingen, ergo an Materialkultur, die aus dem Bereich altorientalischer Kulturen erhalten ist, grenzt nicht nur für Studierende zu Beginn ihres Studiums, sondern auch für Fortgeschrittene oftmals an Unüberschaubare. Um einen Einblick in die Welt der Dinge sowie ein grundlegendes Wissen über (Be-)Funde im Alten Vorderasien zu ermöglichen, widmet sich das Seminar prominenten Vertretern altorientalischer Kulturen. Daher werden in der Veranstaltung gemeinsam einige der bekanntesten Beispiele dinglicher Überlieferung des Alten Orients behandelt und vorgestellt. Dabei nehmen Studierende und Dozentin Keramik und Siegel genauso in den Blick, wie Statuen, Stelen oder Orthostaten. Zu den ausgewählten Gattungsvertretern, die in Ansprache, Beschreibung, Datierung, Interpretation und kontextueller Einbettung analysiert werden, zählen unter anderem Glockentöpfe, ausgewählte Siegel, Gudea-Statuen, die Naram-Sin-Stele, die Felsreliefs von Yazilikaya, Orthostaten assyrischer Könige, das Ishtar-Tor, Kudurrus sowie viele andere mehr.

Proseminar

Do 12-14 Uhr

Beginn: 23.04.2015

Wagner-Durand

R3128

6 ECTS

Archäologie und Bildwissenschaften. Alte und neue Diskurse

Bilder formen nicht nur eine der umfangreichsten Quellengattungen archäologischer und alttumswissenschaftlicher Disziplinen, sie sind auch eine der kontrovers diskutiertesten. Ihre vermeintliche Lesbarkeit sowie ihre (derweil kontraindizierte) Nutzung zur Erklärung (prä-)historischer Lebenswelten haben zu einer Vielzahl an unterschiedlichsten Ansätzen geführt. Wie Bilder, innerhalb und außerhalb archäologischer Diskurse, wissenschaftlich verhandelt werden, bildet das zentrale Interesse des Seminars. Dabei sollen in gemeinsamer Lektüre und durch gemeinsam erarbeitete Fragen unterschiedlichste Texte verschiedener affiner Disziplinen diskutiert werden. Zur Debatte stehen dabei Schriften von Erwin Panofski, E. Gombrich, K. Sachs-Hombach, H. Belting, A. Gell, G. Boehm, Vh. Wulff, I. Winter, L. Giuliani, J.-J. Winckelmann, M. Shanks, R. Bradley und vielen anderen.

Proseminar

Blockveranstaltung

Beginn: 08.05.2015

Bredholt-Christensen

R3128

6 ECTS

Prähistorische Religion studieren / Das Studium von prähistorischen Religionen

Das Studium von prähistorischer Religion hat sich in den letzten Jahren als seriöser Mitspieler etabliert. In der Forschung wird es zunehmend für realistisch gehalten, dass man Vernünftiges über urgeschichtliche Religion(-en) sagen kann. Was wird aber gesagt, und auf welchen Grundlagen? U.a. werden wir uns mit Hodder (ed.) 2014. Religion at Work in a Neolithic Society: Vital matters beschäftigen und kritisch auseinandersetzen. Wie wird da gearbeitet? Was wird über Religion vorausgesetzt? Welche neuen Ansätze gibt es? Wie kommen wir weiter?

Das Seminar basiert auf Lesung und Analyse von Texten, die sich mit der Interpretation von prähistorischer Religion auseinandersetzen. Es wird vorausgesetzt, dass Teilnehmer selbst das benötigte archäologische Grundwissen (über z.B. Çatalhöyük) besitzen oder verschaffen, das es möglich macht, mit den Texten zu arbeiten. Die Dozentin ist selbstverständlich mit Literaturhinweisen behilflich. Das Seminar beinhaltet

Schreibübungen."

Termine: 08.05., 14.15-16.30 Uhr; 09.05., 10-16.30 Uhr, 19.06., 14.15-16.30 Uhr, 20.06., 10-16.30 Uhr,

Proseminar **Heinz**
Mo 16-18 Uhr R3101
Beginn: 20.04.2015 6 ECTS

**Auswertung einer Ausgrabung: Vom Kleinfund zu Publikation -
Artefakte aus Kamid el-Loz/Libanon**

Hauptseminar **Heinz**
Mi 16-18 Uhr R3101
Beginn: 22.04.2015 10 ECTS

**Theorie macht Spaß; Sozialer Wandel in Theorie und
(archäologischer) Praxis**

Hauptseminar **Heinz**
Mo 10-12 Uhr R3128
Beginn: 20.04.2015 10 ECTS

**„Was hat man eigentlich damals gewusst?“ Wissensbestände,
Wissensvermittlung und Wissensbewahrung in altorientalischen
Gesellschaften**

Hauptseminar **Halama**
Mo Siehe Aushang Raum Siehe Aushang
Beginn: 20.04.2015 10 ECTS

**Kulturelle Einheit über Grenzen hinweg? Die Welt der syro-
hethitischen Staaten**

Nach dem Kollaps der spätbronzezeitlichen Großreiche entsteht in Syrien und Südostanatolien in den folgenden Jahrhunderten eine Welt kleiner Territorialstaaten, beherrscht von Königen, die teils aramäische, teils luwische Namen tragen und in ihren Textzeugnissen unterschiedliche Sprachen und Schriften verwenden. Trotz der zersplitterten politischen

Ordnung des Raumes und der wahrscheinlich bestehenden ethnisch-linguistischen Vielfalt in Nordsyrien und Südostanatolien demonstrieren die materiellen Zeugnisse der Region in dieser Epoche eine Tendenz zu einer gewissen Einheitlichkeit. An lokale Traditionen anknüpfend und zugleich wohl auch inspiriert von den Hinterlassenschaften des hethitischen Großreichs entwickelt sich in der frühen und mittleren Eisenzeit in der Region eine charakteristische Formensprache in der Architektur und den Bildwerken, die trotz Anknüpfung an Traditionen auch viel Innovatives und Eigenständiges erkennen lässt. Hatte sich hier eine neuartige Gesellschaft und Kultur entwickelt, die über die Grenzen der politischen Gemeinwesen hinweg Bestand hatte?

Die materielle Kultur soll im Verlauf der Veranstaltung intensiv studiert werden, wobei Stadtbau, Architektur und monumentale Bildwerke im Vordergrund stehen, aber auch andere Zeugnisse Berücksichtigung finden. Vor diesem Hintergrund werden wir der Frage nach Einheit und Vielfalt nachgehen und Erklärungsansätze für die vorgefundene Situation diskutieren.

Für weitere Exkursionen konsultieren Sie bitte zu Beginn und im Verlaufe des Semesters die Abteilungswebsites www.vorderasien.uni-freiburg.de und www.alterorient.uni-freiburg.de.

Abteilung für Klassische Archäologie

Die **Semestereröffnung** der Abteilung Klassische Archäologie findet statt am Mittwoch, 22.04.2015 um 17 Uhr ct in der Bibliothek, Fahnenbergplatz (Rektoratsgebäude), 4. OG. Eingeladen sind alle Studierenden und Lehrenden zu Informationen und anschließendem Umtrunk.

Die **Archäologische Sammlung** („Herderbau“, Habsburgerstraße 114/6) steht allen Studierenden offen. Informationen unter: <http://www.archaeologische-sammlung.uni-freiburg.de/>

Weitere Informationen auch zur Studienberatung unter www.archaeologie.uni-freiburg.de.

Einführung

Di 8.30-10 Uhr

Beginn: 21.04.2015

Heinemann

Archäologische Sammlung im Herderbau

6 ECTS

Einführung in die Klassische Archäologie

Das Proseminar dient der Einführung in Gegenstände und Methoden der Klassischen Archäologie. Auf der Grundlage des Buches "Klassische Archäologie. Grundwissen" von Tonio Hölscher wird ein Überblick über die materiale Kultur der griechisch-römischen Antike zwischen dem 2. Jtsd. v. Chr. und dem 3. Jh. n. Chr. und über zentrale Denkmälergruppen gegeben sowie in die Deutungsansätze eingeführt, mit denen Bilder und archäologische Befunde als historische Zeugnisse fruchtbar gemacht werden können. Dabei wird auch an Objekten in der Archäologischen Sammlung gearbeitet.

Leistungsanforderungen

Studienleistungen: aktive Teilnahme am Seminar und am begleitenden Denkmälertutorium, vorbereitende Lektüre zu jeder Sitzung, Halten eines Referates (einschließlich Handout)

Prüfungsleistung: Klausur

Bemerkungen

Aufgrund der Referatplanung und –vergabe sind Teilnehmer gebeten, sich verbindlich bis zum 15.4. im Online-Vorlesungsverzeichnis (oder per email) anzumelden.

Begleitend zur Einführung findet ein **verpflichtendes** Denkmälertutorium (jeden zweiten Freitag, 14-16 Uhr, Archäologische Sammlung) statt.

Empfohlene Literatur

Zur Anschaffung/seminarbegleitend:

T. Hölscher, *Klassische Archäologie. Grundwissen* (Darmstadt 2. Aufl./3. Aufl. 2006/2008)

Zur weiteren Lektüre / ggf. Anschaffung empfohlen:

U. Sinn, *Einführung in die Klassische Archäologie* (München 2000); F. Lang, *Klassische Archäologie. Eine Einführung in Methode, Theorie und Praxis* (Stuttgart 2002); T. Hölscher, *Die Griechische Kunst* (München 2007) [7,90 €]; P. Zanker, *Die Römische Kunst* (München 2007) [7,90 €]; B. Bäbler, *Archäologie und Chronologie. Eine Einführung* (Darmstadt 2004).

Vorlesung

Mo 14-16 Uhr

Beginn: 20.04.2015

Ruppenstein

HS 1098

4/2 ECTS

Das mykenische Griechenland

Die nach ihrem wichtigsten Fundort als mykenisch bezeichnete Kultur existierte etwa zwischen 1700 und 1100 v. Chr. im mittel- und südgriechischen Raum. Die Erforschung dieser frühgriechischen Kultur begann im Jahr 1876 mit der Freilegung der überaus reich ausgestatteten Schachtgräber von Mykene durch Heinrich Schliemann. In der Vorlesung soll ein Überblick über den gesamten Verlauf der mykenischen Kultur geboten werden, die sich grob in eine präpalatiale Frühphase (ca. 1700–1400), eine mittlere palatiale Periode (ca. 1400–1200) und eine postpalatiale Spätphase (ca. 1200–1100) einteilen lässt. Während der palatialen Mittelphase kam es erstmalig auf dem europäischen Festland zur Bildung von Herrschaftsverbänden, die zumindest nach kulturanthropologischen Maßstäben als Staaten bezeichnet werden können. Die materiellen Zeugnisse der mykenischen Kultur sollen in der Vorlesung nicht nur um ihrer selbst willen präsentiert, sondern auch für den Versuch herangezogen werden, die soziopolitische Entwicklung der mykenischen Gesellschaft zumindest in ihren Grundzügen zu rekonstruieren.

Leistungsanforderungen

4 ECTS, Studienleistung div. HF und NF: regelmäßige Anwesenheit, erfolgreicher Abschluss einer Klausur zum Inhalt der Vorlesung

4 ECTS, Prüfungsleistung (nur B.A. HF Archäologische Wissenschaften, Vertiefung – Studienbeginn vor WS 2013/2014): regelmäßige Anwesenheit, Prüfungsgespräch zum Inhalt der Vorlesung

Empfohlene Literatur

Zur Einführung: E. H. Cline (Hrsg.), *The Oxford Handbook of the Bronze Age Aegean*

(Oxford 2010); C. W. Shelmerdine (Hrsg.), The Cambridge Companion to the Aegean Bronze Age (Cambridge 2008); O. Dickinson, The Aegean from Bronze Age to Iron Age (London 2006).

Hauptseminar/Masterseminar

Von den Hoff

Di 14-16 Uhr

Fahnenbergplatz, Seminarraum 04.022

Beginn: 21.04.2015

10 ECTS

Herrscherbildnisse des Hellenismus

Seit Alexander dem Großen (356-323 v. Chr.) prägten monarchisch regierte Großreiche die griechische Geschichte – und Bilderwelt, denn Bildnisse der neuen Könige gehörten nun zu den prägenden Elementen von Städten und Heiligtümern. Hier entwickelte sich das griechische Herrscher- und Königsbildnis, das grundlegend wurde für das römische und von dort bis in die Neuzeit. Herrscherbildnisse waren im Hellenismus Mittel, um das königliche Image und politische Vorstellungen zu verbreiten, aber auch Mittel der Bürger, um Nähe zu und Loyalität mit den Herrschern zu zeigen. Das Hauptseminar verfolgt das Ziel, die Bildnisse der hellenistischen Könige in Regionen und Staaten des Hellenismus vergleichend in den Blick zu nehmen und nach ihren Kennzeichen, medialen Formen, Funktionen und vor allem politischen Botschaften und Repräsentationsstrategien zu fragen. Ausgangspunkt sind die Darstellungen Alexanders des Großen; behandelt werden u.a. die Ptolemäer in Ägypten, die Seleukiden, die Könige von Pergamon, aber auch präferierte Aufstellungsorte und Formen von Herrscherbildnissen u.a.m.

Leistungsanforderungen

8/9/10 ECTS (je nach Studiengang), Prüfungsleistung: regelmäßige Anwesenheit, Übernahme kleinerer schriftlicher und/oder mündlicher Arbeiten, Vorstellung eines Themas im Referat; schriftliche Hausarbeit

Bemerkungen

Bitte melden sie sich im elektronischen Vorlesungsverzeichnis an und dann auch in ILIAS, um einzelne Informationen dort bereits vor Semesterbeginn abzurufen.

Empfohlene Literatur

Vor Seminarbeginn zu lesen (wird in ILIAS verfügbar):

Himmelmann, N., Herrscher und Athlet, Ausstellungskatalog Bonn 1989, 84-125; Smith, R. R. R., Hellenistic Sculpture, London 1991, 19-24

Zur seminarbegleitenden Lektüre:

Smith, R. R. R.: Hellenistic Royal Portraits, Oxford 1988; Bergmann, M.: Die Strahlen der Herrscher, Mainz 1998

Mentorat (Masterstudiengang)

Do 16-18 Uhr

Beginn/Vorbesprechung: 23.04.2015

Von den Hoff

Fahnenbergplatz, Büro 04.015

3 ECTS

**Lektüre zentraler Texte zu Themen und Methoden
der Klassischen Archäologie**

Das Mentorat führt anhand beispielhafter Monographien und längerer Aufsätze in ausgewählte Methoden und Methodenprobleme der klassischen Archäologie ein und leitet zu kritischer Bewertung an. Die Teilnehmer/innen erhalten (in der Vorbesprechung) jeweils einen längeren Text zur Lektüre. Die Texte werden dann in Sitzungen gegen Ende des Semesters zusammenfassend referiert und kritisch diskutiert.

Das im SoSe 2015 vorgesehene Oberthema lautet: „*Bild/Form und Erzählung*“. Zu diesem Themenkomplex werden wir Texte besprechen, über deren Auswahl wir in der Vorbesprechung entscheiden.

Leistungsanforderungen

3 ECTS, Studienleistung: regelmäßige Anwesenheit, kritische Vorstellung einer Publikation (mündlich.); Diskussionsbeteiligung.

Bemerkungen

Bitte melden sie sich im elektronischen Vorlesungsverzeichnis an. Interessierte Fortgeschrittene (auch aus dem Bachelor-Studiengang) sind willkommen.

Übung/Seminar

Mi 10-12 Uhr

Beginn: 22.04.2015

Heinemann

Fahrenbergplatz, Seminarraum 04.022

6 ECTS

**Theorien und Methoden: Klassische Archäologie und
Kulturanthropologie**

Nicht Theorie um der Theorie willen, soll die Veranstaltung betreiben, sondern eine problemorientierte Auseinandersetzung mit methodischen Grundfragen, die auch außerhalb des engeren Umfelds der Klassischen Archäologie erörtert worden sind. Die Veranstaltung wird von Fallbeispielen aus unterschiedlichen Bereichen (Mythen auf attischer Keramik; römische Porträtstatuen u. a.) ausgehen, begriffliche und methodische Defizite zu benennen versuchen und sich ausgewählten Texten widmen, die niemals einen Königsweg zur Beantwortung aller Fragen liefern, aber fruchtbare Ausgangspunkte für das eigene kritische Vorgehen darstellen können.

Leistungsanforderungen

Studienleistungen: Regelmäßige Lektüre und Mitarbeit, gelegentlich kleinere schriftliche Zusammenfassungen. Prüfungsleistung: Essay von 5-10 Seiten zu einer methodenorientierten Fragestellung.

Bemerkungen

Die Veranstaltung wird nicht in jedem Semester durchgeführt und wird Studierenden im Bachelor Altertumswissenschaft (Modul M 6; unabhängig von der gewählten Vertiefung) und Master Klassische Archäologie (Modul M 14) nahegelegt.

Empfohlene Literatur

Wird noch bekannt gegeben.

Übung

Di 16-18 Uhr

Beginn: 21.04.2015

Dickmann

Archäologische Sammlung im Herderbau

6 ECTS

Schreibwerkstatt: Hellenistische Skulptur

Die Übung beinhaltet neben der intensiven Auseinandersetzung mit den archäologischen Objekten eine stärkere Reflexion des Schreib- und Beschreibungsprozesses. Dabei soll das wiederholte Verfassen von Texten zu ein- und demselben Gegenstand unter sich allmählich verändernden Prämissen zugleich zu einer gesteigerten Selbstreflexion im Hinblick auf den eigenen Beobachtungsprozess führen. Diese Auseinandersetzung wird zweitens zur genaueren Hinterfragung der in der Beschreibung gewählten Begriffe und damit zu bewußterem Umgang mit der eigenen Sprache anleiten. Im Laufe des Semesters wird jede/r TeilnehmerIn die einzelnen Schreibstadien von der anfänglichen Dokumentation bis möglicherweise hin zu Ansätzen eines wissenschaftlichen Essays durchschreiten. Als Abschluss dieses Prozesses soll ein Leitblatt/Führungsblatt verfasst werden, das zukünftig für Besucher in der Sammlung ausgelegt werden wird.

Leistungsanforderungen

Verfassen eines wissenschaftlichen Katalogtextes sowie eines Führungsblattes für BesucherInnen der Sammlung.

Bemerkungen

TeilnehmerInnen anderer kunstwissenschaftlicher, kulturhistorischer und philologischer Disziplinen sind willkommen.

Empfohlene Literatur

A. Beyer (Hrsg.), Die Lesbarkeit der Kunst (1992); E. Grassi, Macht des Bildes: Ohnmacht der rationalen Sprache (1970) bes. 169-173 (Die Metapher); L. Giuliani, Laokoon in der Höhle des Polyphem. Zur einfachen Form des Erzählens in Bild und Text, in: Poetica 28, 1996, 1-47; E. Rebel (Hrsg.), Sehen und Sagen. Das Öffnen der Augen beim Beschreiben der Kunst (1996).

Übung

Do 10-12 Uhr
Beginn: 23.04.2015

Kreuzer/Raming

Archäologische Sammlung im Herderbau
6 ECTS

Beschreiben und Zeichnen griechischer Keramik in der Archäologischen Sammlung

Die Archäologische Sammlung der Universität Freiburg besitzt zahlreiche Gefäße und Fragmente griechischer Keramik. Gegenstand der Übung wird es sein, diese Stücke zu zeichnen und bis ins kleinste Detail zu beschreiben. Auf dieser Basis werden Ikonografie, Werkstätten und Maler sowie die Datierung der Stücke zu behandeln sein. Vorgesehen ist, dass jeder Teilnehmer ein Stück umfassend bearbeitet und vorstellt. Außer den Terminen am Donnerstag werden an **zwei Samstagen Blocksitzungen** stattfinden (**Termine: 25.04.15 und 09.05.15**).

Leistungsanforderungen:

Studienleistung: Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Hausaufgaben sowie die Bearbeitung und Vorstellung eines Stücks mit Zeichnung.

Prüfungsleistung: Zusätzlich zu den genannten Anforderungen schriftliche Fassung des Referats mit Zeichnung.

Empfohlene Literatur

Literatur wird in den einzelnen Sitzungen angegeben.

Exkursion

Vorbesprechung: siehe Aushang
Beginn: vorauss. 03.-17.10.2015

Dickmann/Ruppenstein

Exkursion nach Nordgriechenland

Exkursion nach Nordgriechenland

Anfang Oktober wird eine zweiwöchige Exkursion nach Nordgriechenland, in das antike Makedonien führen. Die Exkursion soll einen Überblick über diese antike Landschaft von großer historischer Bedeutung vermitteln. Besucht werden wichtige Ausgrabungsstätten wie Pella (frühhellenistische Palastanlagen), Vergina (spätklassischer Palast und sog. Philipps-Grab), Olynth (klassische Wohnstadt), Dion (klassisch-hellenistisch-kaiserzeitl. Stadtanlage) und die Insel Thasos (klassische Stadtanlage mit Agora, Heiligtum und antikem Steinbruch) sowie das große Museum und die antiken Monumente von Thessaloniki.

Leistungsanforderungen

Die TeilnehmerInnen werden ausgewählte Monumente und Objekte vor Ort vorstellen. Referatsthemen werden in der ersten Vorbesprechung vergeben.

Insgesamt werden 3-4 Vorbesprechungen durchgeführt werden, die der Vorbereitung und ersten Präsentation von Kurzreferaten, dem Einstieg in die wissenschaftliche Diskussion sowie der Besprechung organisatorischer Fragen (u.a. auch Erstellung eines Exkursions-Readers) dienen.

Bemerkungen

Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 15 Studierende. Eine elektronische Voranmeldung wird erbeten.

Die erste Exkursions-Vorbesprechung wird im Seminarraum (04.022) der Abteilung Klassische Archäologie/Fahnenbergplatz stattfinden. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben. die verbindliche Anmeldung erfolgt bei dieser ersten Vorbesprechung.

Empfohlene Literatur

Wird noch bekannt gegeben.

Für weitere Exkursionen konsultieren Sie bitte zu Beginn und im Verlaufe des Semesters die Abteilungswebsite www.archaeologie.uni-freiburg.de.

Kolloquium**Von den Hoff**

Fr 16-18 Uhr

Seminarraum 04.022 Fahrenbergplatz

Hauskolloquium Klassische Archäologie

Das ‚Hauskolloquium‘ dient der Diskussion aktueller Abschlussarbeiten (Master, u.U. BA) und Forschungsvorhaben von Studierenden und Lehrenden der Abteilung. Es soll besonders der kritischen Heranführung an Methoden der wissenschaftlichen Bearbeitung von Material und Fragen im Bereich der Klassischen Archäologie dienen.

Kolloquium**Von den Hoff**

Mi 18-20 Uhr

HS 1199

Beginn: Termine s. Aushang/Website

Kolloquium Klassische Archäologie

Das Kolloquium dient als wissenschaftliches Forum für Vorträge und eröffnet die Möglichkeit, in Vorträgen auch externer Gastwissenschaftler/innen aktuelle Forschungen aus dem Bereich der Klassischen Archäologie vorzustellen, kennenzulernen und zu diskutieren. Die Teilnahme ist **allen Studierenden** spätestens ab der Vertiefung Klassische Archäologie im BA sowie im Master Klassische Archäologie und im Promotionsstudiengang dringend angeraten.

Im Wechsel findet das Kolloquium ‚Altertumswissenschaften‘ am gleichen Ort und zum gleichen Termin statt.

Aktuelle Informationen / Termine: <http://www.archaeologie.uni-freiburg.de/events>.

Kolloquium**Von den Hoff, von Reden, Zimmermann**

Mi 18-20 Uhr

HS 1199

Beginn: Termine s. Aushang/Website

Kolloquium Altertumswissenschaften

In Vorträgen externer Gastwissenschaftler/innen werden aktuelle Forschungen aus dem Bereich der Altertumswissenschaften vorgestellt und diskutiert, um einen Einblick in Methoden und Wege der Forschung zu geben, die von fachübergreifendem Interesse ist.

Aktuelle Informationen: <http://www.archaeologie.uni-freiburg.de/events>

Abteilung für Provinzialrömische Archäologie

Die **Vorbesprechung** der Provinzialrömischen Archäologie findet am Montag, den 20.04.2015 um 16 Uhr c.t. in der Bibliothek im Glacisweg 7 statt.

Weitere Informationen auch zur Studienberatung unter www.provroem.uni-freiburg.de.

Einführungsseminar

Mi 8.30-10 Uhr s.t.

Beginn: 22.04.2015

Seitz

HS 1236

6 ECTS

Einführung in die Provinzialrömische Archäologie

Unter Provinzialrömischer Archäologie versteht man die römerzeitliche Archäologie in allen Provinzen des Römischen Reiches, d.h. die historische Erforschung des Zeitabschnitts, in dem das jeweilige Gebiet Teil des Imperium Romanum war oder in enger Beziehung zu ihm stand.

Provinzialrömische Archäologie ist Geschichtsforschung im weitesten Sinne, die auf verschiedenartigen Quellengattungen basiert, z.B. auf antiken Schriftstellernachrichten, Inschriften, Münzen, Sachgütern aller Art sowie vielfältigen archäologischen Denkmälern.

Im Rahmen der Veranstaltung werden die grundlegenden Forschungsinhalte, Quellengattungen und Methoden vorgestellt und ausführlich erläutert - an Hand ausgewählter Fallbeispiele und reger interaktiver Mitarbeit der Studierenden.

Die Abteilung für Provinzialrömische Archäologie bietet zwei von einander unabhängige Termine für die Belegung der Einführung in die Provinzialrömische Archäologie an.

Empfohlene Literatur

H. U. Nuber, DNP 15/2 (2002) 573-582 s.v. Provinzialrömische Archäologie. - T. Bechert, Die Provinzen des Römischen Reiches. Einführung und Überblick. Sonderbände der Antiken Welt, Orbis Provinciarium (1999). - Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg (Hrsg.) Imperium Romanum: Roms Provinzen an Neckar, Rhein und Donau (2005).

Vorlesung

Do 08.30-10 Uhr
Beginn: 23.04.2015

Heising

HS 3118
4 ECTS

Das römische Britannien

In der Vorlesung soll ein einführender Überblick über die Archäologie und Geschichte der römischen Provinz Britannia gegeben werden, die beinahe 400 Jahre lang Teil des Imperium Romanum war.

Neben der Vorstellung der zahlreichen römischen Fundstellen auf der Insel steht vor allem die Diskussion um den Romanisierungsprozess im Vordergrund.

Empfohlene Literatur

Hella Eckhardt, Objects and identities: Roman Britain and the North-western provinces (Oxford 2014). - Patricia Southern, Roman Britain: a new history 55 BC–AD 450 (Stroud 2013). - Birgitta Hoffmann, The Roman invasion of Britain: archaeology versus history (Barnsley 2013). - Philippa Jane Walton, Rethinking Roman Britain: coinage and archaeology. Collection Moneta 137 (Wetteren 2012). – Guy de la Bédoyère, Roman Britain: a new history (London 2010). – Stanley Ireland, Roman Britain. A sourcebook³(London 2008). – Malcolm Todd (Hrsg.), A Companion to Roman Britain (Oxford 2004). – Barri Jones/David Mattingly (Hrsg.), An Atlas of Roman Britain. New edition (Oxford 2002). – <http://www2.rgzm.de/transformation/home/> [Britain: the Roman province and the modern country]

Proseminar

Mo 16-18 Uhr
Beginn: 27.04.2015

Heising

Peterhof, Raum 4
6 ECTS

Keramik in den römischen Nordwestprovinzen. Methoden der Kleinfundbearbeitung

Keramik ist oft das häufigste Fundmaterial auf Ausgrabungen. Mit den Keramikgefäßen sind zahlreiche Aspekte verbunden: Taphonomie, Datierung, mögliche Funktionen oder wirtschaftliche Verflechtungen einer Fundstelle etc.

Da ein adäquater Umgang mit dem keramischen Material für die erfolgreiche Auswertung eines Befundes eminent wichtig ist, werden im Proseminar u.a. Bestimmung, Beschreibung und Datierung von Keramik eingeübt sowie Fragestellungen und Strategien zur Bearbeitung großer Fundkomplexe besprochen.

Empfohlene Literatur

Sander E. van der Leeuw, Alison C. Pritchard (Hrsg.), The many dimensions of Pottery. Ceramics in archaeology and anthropology. Cingula VIII (Amsterdam 1984). - Cathy Schucany, Stefanie Martin-Kilcher, Ludwig Berger, Daniel Paunier

(Hrsg.), Römische Keramik in der Schweiz, Antiqua 31 (Basel 1999).- Klaus Kortüm, Auswahlverfahren bei der Auswertung und Bearbeitung großer Ausgrabungsvorhaben der Landesarchäologie: Der römische Vicus von Walheim (Kr. Ludwigsburg). Archäologisches Nachrichtenblatt 6, 2001, 201–211.- Christoph Hinker, Ausgewählte Typologien provincialrömischer Kleinfunde. Eine theoretische und praktische Einführung. Beiträge zur Archäologie 8 (Wien/Berlin 2013).

Hauptseminar

Di 16-18 Uhr

Beginn: 28.04.2015

Heising

HS 1227

10 ECTS

Limites et Ripae. Aktuelle Forschungsansätze zu den Außengrenzen des Imperium Romanum

Die Außengrenzen des Imperium Romanum waren trotz aller Gemeinsamkeiten je nach Landschaft und historischer Entwicklung unterschiedlich organisiert. Im Hauptseminar soll ein vergleichender Überblick über die verschiedenen Grenzzonen und den damit verbundenen aktuellen Fragestellungen gegeben werden.

Das Seminar dient auch zur Vorbereitung des 23. Internationalen Limeskongresses, der vom 12. – 23. September 2015 in Ingolstadt stattfinden wird.

Empfohlene Literatur

C. R. Whitaker, Rome and its Frontiers: The Dynamics of Empire (London 2004). - Gerhild Klose (Red.), Grenzen des Römischen Imperiums (Mainz 2006). - David J. Breeze/Sonja Jilek/Andreas Thiel (Hrsg.), Frontiers of the roman empire. The european dimension of a world heritage site (Edinburgh 2009). - Publikationen der Limeskongresse, zuletzt: Ángel Morillo, Norbert Hanel, Esperanza Martín (Hrsg.), Limes XX. XX Congreso Internacional de Estudios sobre la Frontera Romana. XXth International Congress of Roman Frontier Studies. Anejos de Gladius 13 (Madrid 2009). - <http://whc.unesco.org/en/list/430/> - <http://www.limes2015.org/home/>.

Kolloquium

Do 14-16 Uhr

Vorbesprechung: 23.04.2015

Heising/Seitz

Bibliothek Glacisweg 7

Kolloquium für Hauptfachstudierende

Im Kolloquium werden eigene Forschungsarbeiten vorgestellt und diskutiert.

Empfohlene Literatur

Spezifisch zu den einzelnen Sitzungen.

Exkursion**Blöck/Tränkle/Fath/Schrempp**

Anmeldung und Vorbesprechung: siehe Aushang

Beginn: siehe Aushang

Exkursion Burgund 30.4-3.5.2015

Es werden wichtige Plätze der späten Eisenzeit und der römischen Epoche besichtigt. Ziele werden die Oppida von Bibracte (Mont Beuvray) und Alesia (Mont Auxois), die römische Kolonie Augustodunum (Autun) sowie die Museen von Châtillon-sur-Seine und Dijon sein.

Lehrgrabung**Heising**

01.08.-06.09.2015

Vorbesprechung: siehe Aushang

Lehrgrabung Hienheim

Die diesjährige Lehrgrabung findet in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege statt. Untersucht werden soll ein Abschnitt des rätischen Limes in der Nähe von Hienheim, der durch eine geplante Gasleitungstrasse gefährdet ist.

Voraussichtliche Dauer: 01.08.-06.09.2015. Da die Grabung noch in Planung ist, stehen noch nicht alle Rahmenbedingungen fest. Grabungsteilnahme nur nach Voranmeldung.

Kongressbesuch**Heising**

12.-23.09.2015

Vorbesprechung: siehe Aushang

Limeskongress

Fortgeschrittenen B.A./M.A.-Studierenden im Hauptfach wird eine Teilnahme am XXIII. Limes Congress 2015 – Germany vom 12.-23.09.2015 in Ingolstadt empfohlen.

Nähere Informationen unter www.limes2015.org/home/

Für weitere Exkursionen konsultieren Sie bitte zu Beginn und im Verlaufe des Semesters die Abteilungswebsite www.provroem.uni-freiburg.de.

Abteilung für Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte

Weitere Informationen auch zur Studienberatung unter <http://portal.uni-freiburg.de/cabk>.

Einführungsseminar

Di 16-18 Uhr

Beginn: 21.04.2015

Giannoulis

HS 1016

6 ECTS

Einführung in die Christliche Archäologie

Die Einführung gibt eine Übersicht über zentrale Themenfelder der spätantiken Archäologie und Kunst, von der Baukunst über Ehrendenkmäler bis zu spätantiken Villen und differenzierten Formen der Bestattung. Neben einer Materialvorlage und einer Epochenübersicht werden wichtige Felder der Denkmalüberlieferung berücksichtigt, wie z.B. Elfenbein, Silber und Mosaik. Daneben führen Kleidung und Zeugnisse der Alltagskultur in die Lebenswelt der Spätantike ein.

Empfohlene Literatur

J. Lowden, Early Christian and Byzantine Art (London 1997)

R. Sörries, Spätantike und frühchristliche Kunst (Köln, Weimar, Wien 2013)

Vorlesung

Mi 08-10 Uhr

Beginn: 22.04.2014

Warland

HS 1098

4 ECTS

Epochen und Zentren der Byzantinischen Archäologie und Kunstgeschichte

Byzanz wird in erheblichem Maße durch das christliche Kaisertum und die Kaiserresidenz Konstantinopel bestimmt. Dennoch ist Byzanz auch ein lokales und regionales Phänomen, das sich in Unterschieden des Siedlungswesens, der Städte, der Klöster und Grabkirchen niederschlägt. In der Diskussion von Zentrum und Peripherie kommen in der Vorlesung unterschiedliche Landschaftsräume in den Blick. Sizilien, Nordgriechenland, Zypern, Kreta und Kleinasien bis hin zu Kappadokien und Armenien. Byzanz steht auch immer im Kulturaustausch mit den Nachbarn im Osten, den Persern, den Arabern und Seldschuken. In mittelbyzantinischer Zeit entstehen völlig neue politische Kontakte durch die Kreuzzüge und die Kreuzfahrerstaaten, durch Kulturkontakte und Kulturverknüpfungen zwischen Lateinern, Griechen und Muslimen. Im Modul

Räume und Zeiten werden diese kulturellen Phänomene von Byzanz in einzelnen Landschaftsräumen in der Forschungssituation dargestellt und diskutiert.

Hauptseminar

Mo 16 – 18 Uhr

Beginn: 20.04.2015

Warland

R 3501

6 ECTS

Konstantinopel – das andere Rom

Im Jahr 384 unterscheidet der Redner Themistios drei Städte Konstantinopels: das alte Byzanz, die Stadt Konstantins und die Stadterweiterung unter dem Kaiser Theodosius. Der Text macht deutlich, wie die Stadtentwicklung Konstantinopels in erkennbaren Phasen verläuft. Das andere Rom, das in einem ersten Schritt der Administration des alten Rom gleichgestellt wird, entwickelt sich in weiteren Etappen und Ausbauphasen zu der größten Metropole und zum Handelszentrum des Mittelmeerraumes. Im Seminar wird diese stadteschichtliche Entwicklung Konstantinopels zwischen der spätantiken und der mittelbyzantinischen Zeit erörtert und als Palaststadt eines residierenden Kaisertums mit urbanen Konzepten anderer Städte verglichen. Stadtentwicklung und Einzelbauten werden zugleich im Kontext der politischen Umbrüche Konstantinopels diskutiert. Eine Exkursion der Seminarteilnehmenden nach Istanbul ist in Planung.

Blockseminar

Termin: siehe Vorbesprechung

Beginn: siehe Vorbesprechung

Warland

Forschungsfragen zur mittelbyzantinischen Wandmalerei

Kolloquium

Mo 18-20 Uhr (14-täglich)

Beginn: siehe Vorbesprechung

Warland

R 3501

Kolloquium zu Examensarbeiten und Projekten im Fach

Für weitere Veranstaltungen und Exkursionen konsultieren Sie bitte zu Beginn und im Verlaufe des Semesters die Abteilungswebsite portal.uni-freiburg.de/cabk.

Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters

Die **Semestervorbesprechung** der Abteilung Frühgeschichtliche Archäologie findet zusammen mit der Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie am 21.04.2015, 15 Uhr c. t. im Hof der Abteilung, Belfortstraße 22, statt, um die Lehrveranstaltungen vorzustellen. Weitere Informationen auch zur Studienberatung unter <http://ufg.uni-freiburg.de>.

Vorlesung

Mi 10–12 Uhr

Beginn: 22.04.2015

Brather

HS 1016

4 ECTS

Wirtschaftsarchäologie Mitteleuropas. Landwirtschaft, Handwerk und Austausch zwischen Römerzeit

Landwirtschaftliche Tätigkeiten sichern die Lebensgrundlagen von Gesellschaften. Sie prägen deshalb auch die Struktur der Siedlungen. Ackerbau und Viehhaltung (sowie gelegentlich Jagd) lassen sich nur interdisziplinär rekonstruieren, indem etwa Archäobotanik und -zoologie einbezogen werden; ähnliches gilt für technische Prozesse und Materialanalysen. Handwerkliche Produktion befriedigte nicht allein den lokalen Bedarf, sondern konnte im Austausch über größere Entfernungen und auch gegen bestimmte Rohstoffe wie Bernstein, Speckstein oder Schiefer bezogen werden. Von der römischen Kaiserzeit bis zum hohen Mittelalter etablierten sich für den Handel verschiedene Formen von Äquivalenten.

Empfohlene Literatur

Jens Lüning/Albrecht Jockenhövel/Helmut Bender/Torsten Capelle, Deutsche Agrargeschichte [1]. Vor- und Frühgeschichte (Stuttgart 1997); Das Handwerk in vor- und frühgeschichtlicher Zeit 1–2, hrsg. Herbert Jankuhn/Walter Janssen/Ruth Schmidt-Wiegand/Heinrich Tiefenbach (Göttingen 1981–1983); Untersuchungen zu Handel und Verkehr der vor- und frühgeschichtlichen Zeit in Mittel- und Nordeuropa 1–7 (Göttingen 1985–1997).

Vorlesung

Blockveranstaltung
Beginn: 24.04.2015

Sasse-Kunst

Seminarraum, Belfortstraße 22
4 ECTS

Archäologische Forschungen auf der Iberischen Halbinsel. Ein diachroner Überblick. T. II: Von der römischen Eroberung bis zum Ende der Westgotenzeit 711 n.Chr.

Auf der Iberischen Halbinsel (Spanien und Portugal) am Südwestrand Europas prallten in historischer Zeit kulturelle Gegensätze aufeinander: Über das Mittelmeer kamen Phönizier, Punier, Griechen, Römer, Byzantiner und Araber, die atlantische Westküste weist Verbindungen zu Westfrankreich, Irland und England auf, und das Innere der Halbinsel zu Mitteleuropa. In der Eisenzeit sind Kelten, in der Völkerwanderungszeit Germanen und Alanen auf der Halbinsel belegt. Die Vorlesung wird den archäologischen Forschungsstand sowie Forschungsprobleme und Methoden in drei Semestern kritisch behandeln, im nächsten Semester die römische Epoche und die Westgotenzeit und im übernächsten Semester die arabische Zeit und die sogenannte Reconquista (Rückeroberung durch die christlichen Königreiche) bis 1492, der Eroberung von Granada. Damit werden insgesamt etwa 2500 Jahre umspannt. Dabei zeigt sich, dass sowohl die Einflüsse als auch die Siedlungsareale der mediterranen Hochkulturen archäologisch sicher zu fassen sind. Im einzelnen werden Identifikationen kultureller Merkmale sowie ihre Wandlungsprozesse in Zeit und Raum betrachtet, das Problem der Akkulturation der Einheimischen und die Frage von geographischen und klimatischen Konstanten. Besonderer Wert wird auf das Problem der Entstehung städtischer Zentren und Befestigungsanlagen gelegt.

Blockveranstaltung:

Termine: Di 9-13 Uhr, Fr. 14-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr (insgesamt zwei Blöcke)

Voranmeldung obligatorisch bei Dr. Sasse-Kunst per E-Mail an: sasse-kunst@gmx.de

Mindestteilnehmeranzahl: 6 Personen

Empfohlene Literatur

H. Schlunk, Th. Hausschild, Hispania Antiqua. Die Denkmäler der frühchristlichen und westgotischen Zeit (Mainz 1978); A. Nünnerich-Asmus, W. Trillmich, Th. Hausschild, M. Blech, Hispania Antiqua. Denkmäler der Römerzeit (Mainz 1993); Chr. Ewert, Hispania Antiqua. Denkmäler des Islam. Von den Anfängen bis zum 12. Jahrhundert (Mainz 1997); A. Arbeiter, S. Noack-Haley, Hispania Antiqua. Christliche Denkmäler des frühen Mittelalters. Vom 8. bis ins 11. Jahrhundert (Mainz 1999); M. Blech, M. Koch, M. Kunst, Hispania Antiqua. Denkmäler der Frühzeit (Mainz 2001); B. Sasse, Stichwort: Spanien und Portugal. RGA (Reallexikon der Germanischen Altertumskunde) 29, 2005, 285-321, Taf. 11-13. Online über UB Freiburg

Hauptseminar

Mo 14-16 Uhr

Beginn: 20.04.2015

Brather

Seminarraum, Belfortstraße 22

10 ECTS

**Frühgeschichtliche Sozialstrukturen. Möglichkeiten und Grenzen
archäologischer Analyse**

Die Rekonstruktion vergangener Gesellschaften ist ein wesentliches Ziel der archäologischen Forschung. Das Seminar befasst sich mit den methodischen Grundlagen, wie anhand von Gräbern, Siedlungen und weiteren Befunden Sozialstrukturen erfasst und interpretiert werden können. Im Mittelpunkt stehen das erste Jahrtausend n. Chr. und damit lokale und regionale Gemeinschaften der römischen Kaiserzeit und des frühen Mittelalters. Archäologische Ansätze werden in eine weitere interdisziplinäre und kulturgeschichtliche Perspektive eingeordnet.

Empfohlene Literatur

Sebastian Brather, Archäologie der westlichen Slawen. Siedlung, Wirtschaft und Gesellschaft im früh- und hochmittelalterlichen Ostmitteleuropa (Berlin, New York 2008); Rom und die Barbaren. Europa zur Zeit der Völkerwanderung (Bonn 2008); Trade and communication networks of the first millennium AD in the northern part of Central Europe. Central places, beach markets, landing places and trading centres, ed. Babette Ludowici/Hauke Jöns/Sunhild Kleingärtner/Jonathan Scheschkewitz/Matthias Hardt (Hannover, Stuttgart 2010).

Proseminar/Übung

Di 14-16 Uhr

Beginn: 21.04.2015

Fehr

Seminarraum Belfortstr. 22

6 ECTS

**Landnutzung, Agrartechnik und Klima im frühgeschichtlichen
Mitteleuropa**

In den letzten Jahren wurde von Seiten der Geschichtswissenschaft die These vertreten, bei den Bewohnern des europäischen Barbaricums habe es sich durchgehend um „Mangelgesellschaften“ gehandelt. Stimmen aus der Klimaforschung postulieren dagegen einen Klimasturz zu Beginn des Frühmittelalters, der beträchtliche Konsequenzen nach sich gezogen habe, u. a. die sogenannte Völkerwanderung. In Auseinandersetzung mit diesen plakativen Thesen untersucht das Seminar, welche Informationen zu Landnutzung, Agrartechnik und Klima im frühgeschichtlichen Europa aus archäologischer Perspektive vorliegen. Zunächst fragen wir, welche Geräte und technischen Einrichtungen zum Anbau und zur Verarbeitung von Lebensmitteln verwendet wurden. Welche Pflanzen baute man an? Wie nutzte man

tierische Ressourcen? Im zweiten Teil des Seminars wird anhand ausgewählter Regionen untersucht, welche Landschaftstypen überhaupt bewirtschaftet wurden.

Übung zur Lehrgrabung

Hamm

Do-Sa 10-16 Uhr

Seminarraum, Belfortstraße 22

Blockveranstaltung 16.-18.07.2015

Einführung in die Grabungstechnik am Beispiel der Lehrgrabung am Mauracher Berg

Welche Schritte sind für die Durchführung einer Grabung notwendig? Diese Übung ist als Einführung in die archäologische Feldarbeit gedacht. Am Beispiel der Institutsgrabung im Umfeld einer spätmittelalterlichen Kirche am Mauracher Berg (Denzlingen, Lkr. Emmendingen) werden theoretische Grundlagen der Grabungs- und Dokumentationstechnik vermittelt. Die praktische Anwendung erfolgt im Zuge der Grabung im Sommer. Die Übung dient als Vorbereitung für die diesjährige Kampagne und ist für alle teilnehmenden Ausgräber obligatorisch.

Empfohlene Literatur

Andreas Kinne, Tabellen und Tafeln zur Grabungstechnik, ⁵Dresden 2009.

Lehrgrabung

Siehe Aushang

Siehe Aushang

Brather/Hamm

Mauracher Berg

Lehrgrabung Mauracher Berg

Kolloquium

Do 18–21 Uhr

Termine: n.V.

Brather

Seminarraum, Belfortstraße 22

**Kolloquium für Examenskandidaten der Frühgeschichtlichen
Archäologie und Archäologie des Mittelalters**

Im Kolloquium werden einerseits im Entstehen begriffene Masterarbeiten und Dissertationen vorgestellt und eingehend diskutiert, wobei die Fragestellung, der methodische Ansatz und die forschungspraktische Umsetzung im Mittelpunkt stehen. Andererseits werden aktuelle Entwicklungen, Themen und Ansätze der Frühgeschichtlichen Archäologie und der Archäologie des Mittelalters behandelt.

Für weitere Exkursionen konsultieren Sie bitte zu Beginn und im Verlaufe des Semesters die Abteilungswebsite www.ufg.uni-freiburg.de.

